



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 48.

1667

Wochentliche Ordinari Zeitung.

Strasburg vom 14. November. 1667.

Sestern ist alhier das Danck- und Freudenfest / wegen Geburt des jungen Kayserlichen Prinzen celebrirt, und seind dabey drey solenne Predigten Vormittag / Mittag- und Abends gehalten / das Te Deum Laudamus gesungen / und sonst herrlich Musicirt, auch nach Endung einer jeden Predigt / mit 100. Canonen, rings umb die Stadt / und von 6. Compagnien Mousquetirern Salve gegeben worden.

Hamburg den 16. dito.

Es ist nunmehr gewis / wird auch mit Briefen aus Warschau confirmirt, das der Feldherr Sabieskii; nachdem Er von denen Tartaren ganz umringet gewesen / aus Noth mit selbigen accordiren, und Ihnen 120000 fl. zu erlegen versprechen müssen daran die Stadt Lemberg bereit den halben theil bezahlet / dardurch Er dann ein Stillstand / wiewol mit schweren Conditionen, bisß gegen den Frülting erhalten / und zwar erstlich mit der Zusag / die Pacta mit dem Moskowiter zubrechen; 2. Ihnen die gehörige Pelswerk zugeben / und 3. alle gefangene Tartaren loszulassen / deßwegen 2. Obriste zur Geißel gegeben seint / darauf die Tartarische Horden aufgebrochen / und zuruckgangen / was dieses nun abermal vor ein Confusion in Polen erwecken wird / giebt die Zeit / zu malen hierdurch der Moskowiter sehr wird offendirt werden / als welcher schon mit 40000 Mann zu der Cron Polen assistenz bey Kiowv ankomen / auch die Polnischen Gesandten tractando in Moscau schon so weit avanciret haben / das man schwerlich wider wird zu ruck ziehen können / ansolchem fall das Letzte ärger als das Erste gewesen / werden / und die Tartaren auf den Sommer noch wol mit grösserer Macht wider kommen dörfsten; Unter dessen ist der Ausbruch der Pospolire Russen oder Ritterschafft eingestellet / weil es wegen der Barbaren Einbruch weiter kein Gefahr hat. In des Königl. Höfs und der Feldherren Confilia können sich threr vil nie richten / was solches vor ein Abschen hat / das selbige so geschwind mit den Tartaren geschlossen / da man doch mit den Moskowitern in Tractaten begriffen / und solche auf die Gränzen in starcker anzahl kommen lassen; Ertliche muthmassen / das hierunter grosse Sachen verborgen / wovon das Vor-Jahr und der künfftige Reichstag vil offenbaren wird.

1667. 11. 14.

1667.

Wien de eodem dato.

Dieser tagen hat der Churfürstl. Durchl. im Bayern Abgesandter H. Graf von Preussing die Kayf. Kunst und Schatzkammer beschen; Ihre Mayest. die regierende Kaiserinn haben gestern dero Gemahl Ihre Mayest. den Kayser als an dero selben Geburths-Tag mit ein an von sehr raren und pretiosen Edelgesteinen versehenen Toison, und von Diamant daran hangendem Lamb. neben einem in Gold mit reliquien gefassten Taffere/ Ihre Mayest. die vertrittbare Kaiserin aber mit 2 hoch ælimirlichen Erystallenen Spiegeln angebunden. Der letzten Sambstag seint 2 Herzog. Savoyische Cavalier, so man anheur zu der Audienz geführe/ anhero gelangt / wie man vernehmbr/ haben dieselbe neben anderen Vorbringungen wegen des neugebornen Prinzen die Gratulationes abgelegt. Der zu Paris verharrende Kayf. Resident H. Johann Franz von Wicta soll an statt des in Holland todts verbliebenen Mons. Friquets dahin zu gehen beordert seyn. Heut seint bey den P. P. Augustinis des Herrn Cardinals von Harrach gewöhnliche Funeral Exequien gehalten worden/ dessen Bistumber noch in suspenso und vacierend bleiben. Die Ungar. Gränizner haben kundschafft erhalten / wie das sich die Türcken starck umb Ofen versambeln / und der Weiler in eigener Person dieselbe vorhaben ins Werck zu setzen / sich rüsten/ die weil dann deren intencnt zu erfahren / Als ist von Ihrer Ex. Herr Gen: Leut. Montecuculi; wie auch von anderen Generalen an die Gränizhäuser/ sich in guter bereitshafft zuhalten / und den gebuldigten Dörffern bey Betrohung unausbleiblicher Leibs Straff/ der Türcken Aufgang und Ankunfft alsobald an das nechste Gränizhaus zu berichten / Ordre gegeben / dann auch bey allen Gränizern ein viertel Meil vom jedem Dorff wachien besteller worden: stehen also neben der Adelschafft so wol die Teursche als Ungar. Völcker zu Beobachtung der Türcken Anschlag Tag und Nacht in procinctu. Allermuthmassung nach ist es darauf angesehen / weil des Bischoffen von Simech Husaren 2. mit einem Pferd und geld nach Pappareisende Türcken / umb Ihrer befreunden Gefangenen/ nun damit außzulösen / nidergemacht/ uff bey Simonii Tornio einigendes Käntisches Dorff außgeplündert/ das Sie sich dñsals vindiciren wollen. Eöln vom 17. dito.

Die Bräusslische Bries vom 14 dñs berichten / das die Stadt Bergen in Hennegau von denen Franzosen zumblich beschloffen seye/ und noch ein starcker succurs aus Frankreich erwartet werde / solche den Winter durch zu blocquiren. Mit dem H. Marquis Castell Rodrigo, so an Podagra gelegen/ hat es sich also gebessert/ das Er nach Antorff verreisen wolle / umb alda mit etlichen Holländ. D. putirten über wichtige Sachen zu tractiren.

Inſ gemein wird ſpargiret, das die Staaten willens ſeyen / die Span. Parthei gegen Frankreich zuhalten. Die Ständ von Brabant haben Ihre Verſammlung zu Briſſel geendiget ; Und dem Hofein Summa von 1800000 fl. zugeben verwilliget/ auch die Anweiſung darauſſ bereits gethan.

Auß England hat man/ das Parlament habe des Groß Cancellers Sach abermal zu examiniren vorgenommen/ umb nach Verſündung/ dargegen ſuprocediren das gute Vertrauen mit Holland thät täglich zu nehmen.

Auß dem Haag wird vom 15. geſchriben/ die Inſtructiones vor die Geſandſchaffren nacher Wien/ Schweden / Brandenburg Braunschweig und andern Potentaten mehr ſeine nunmehr ausgefertiget / die an Keyſ. Hofbeſſichte alletta / umb Ihrer Mayt. wegen des jungen Prinzen zu congratuliren , und die Acta der Neutralitet nach dem Münſterſchem Frieden zu erhalten/ auch Ihre Keyſ. Mayt. zu erinnern / ſich der Media-tion zwiſchen Spanien und Frankreich erſtlich anzunehmen.

Hamburg den 19. dito.

Der König in Denemarck iſt nun widerumb nacher Copenhagen auf der Reih begriffen ; Ihre Dt. der Herzog Chriſtian von Mecklenburg werden täglich in dero Reſidenz vermuthet. In Münſter iſt ein Landtag gehalten worden/ was darauf geſchloſſen/ ſiehet zuvernemen.

Auß Schweden wird affirmiret, daß der H. Graf Königsmarck bald diſer Dreihen ſich wider ſehen laſſen : und außs Vorjahr ein menge Volcks folgen werde/ zu was End aber/ bleib annoch inſecreto. Des Kriegsvolcks an den See Ranten ſoll ein groſſe Anzahl ſeyn.

Auß Polen kombe Bericht/ daß beyde Feldherren und alle Grades ſelbtigen Königreichs von Ihrer Königl. Mayt. nacher Warſchau convocirt worden, weil leider der Türck den bloſſen Säbel durch einen Paſſa offeriren laſſen. Es iſt zu beſorgen/ die vor diſem ſo florirende Republic dörfte durch Ihr ſelbſt eigene Schuld in die decaden. z kommen/ oder aber ob es der fatalis periodus verursacht/ daß dieſelbe kein glückliche Ruhe genießen könne. Die Polacken ſollen zwar nemlich von denen Tartaren ſich abgetauffet haben/ ſcheinet aber nun daß Sie von denen Türcken wider inſtigirt ſeyen / maſſen der ganze Schwarm aller Tartaren ſich meiſſens de novo bey Samnee Podolſky befindet.

Wien de eodem dato.

Vorgeſtern hat der Moskowitz. Geſandter ſowol bey Ihrer Keyſ Mayt. als dero Gemahlin/ welche in einem von purem Gold tapeſtirten Mayerſtättiſchen Thron mit den koſtbarlichſten Actuodien angehan/ gekiſſen

Audienz gehabt/ und war bey dieser in namen seiner Großfürstin einen Befehl mit gütlichen Complementen neben wünschung langwäh- riger Gesundheit/ und glücklicher Regierung abgelegt/ und die mitge- brachte Präsenten in Zobel / Perlen/ und anderen schönen Sachen be- stehend/ und auf die 20000 fl. estimirt/ überhändiger; bey Jener aber wo- der Urlaub genommen/ darauf Er künfftigen Mittwoch widerumb abrei- sen wird. Denselben haben beyde Mayer/ Mayer. dargegen mit allerhand Silbern und verguldenen Vocaten neben künstlichen Uhren beschäncken las- sen/ ohn was noch seinem Jar zum Beschnuck nachgeschickt werden sol. Über dessen anbringen ist daro noch nichts gewisses resolviret. weil selbiges von grosser Consideration, Sondern immittelt verabscheider worden/ daß hierüber das Conclulum durch gleichmäßige Legation überbrach- ten wird.

Colin vom 20. dito.

Die Pariser Brief vom 11. melden/ der Königl. Hof seye von Ver- sailles alda wider ankommen/ umb daselbst zu überwinteren. Die Sprach- gehet/ daß 2. Deputirte auß Spanien anhero kommen werden/ mit dem König über einen glücklichen accord zu tractiren/ worzu die Städte Aachen/ oder Lüttich im Vorschlag seint/ dahin sich allerseits Minilia- erheben/ und das Werck vornehmen sollen.

Auß London schreibe man vom 12/ Das Parlamente habe Commissa- rios ernennet/ welche beordert/ fleißig nachzuforschen/ wer doch gerathen/ und was die principal Ursach gewesen/ daß die Kriegs Flora separiret/ und darüber von denen Holländern geschlagen worden. Der König hat nun ernstlich verboten/ weder Volck/ noch Kriegs Materialien zu Franckreich zu führen/ wormit das Parlamente zum höchsten vergnügt.

Venedig den 19. Novembr.

Brief auß Candia über Verranto berichten abermal von einem Aufffall der Unserigen auf das Türk. Lager/ welches jetzt von der Stadt enffernet ligt/ und der Türcken/ welche diesen Streich nicht erwartet/ sehr vil erleyet/ als aber Jene die Unseren auf ein Wina gelockt/ wt: dann bescheyen/ solche aber nicht an- gangen/ seint Sie mit kühnen Waffen aneinander gerathen/ da es dann schrifft herging/ daß der Unserigen bey 200 gebliben/ und fast sovil verwundt worden/ H. Ven: Wila selbsten ist von der aufgeworffenen Erden zum theil bedeckt gewest/ doch ohne Schaden wider davon kömten. Die Türcken lassen sich vernemen/ daß/ ehe der Groß Vezier nach den Winterquartier gehen- wurde/ Er noch zuvor Candia generaliter bestürmen lassen wolte/ deshrwege die Unseren sich wt in guter Bereitafft halte/ und mit aller Nothdurfft versey-